



Abend:

Zeitung.

145.

Montag, am 18. Juni 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winter (Th. Hett.)

Todt oder frei!

(Fortsetzung.)

„Also Munition und Lebensmittel — —!“ murmelte in diesem Augenblicke ein ernster Mann, der ihm im reichen Waffenschmuck der spanischen Edeln zur Seite saß: „Und Lannes — — hm, hm!“

„Was sagst Du da?“ fragte Palafor: „Mir scheint es, San Genis älterer Sohn hab' einen Plan erfunden?“

„Es wäre möglich, mein Commandant!“ versetzte ruhig Don Philipp San Genis, sprang auf, nahm seinen Mantel in die Höhe und hing ihn um die Schultern. Er wollte sich entfernen, als plötzlich von dem Thore her eine Trompete schmetterte, und auf der Schanze ein französischer Herold erschien, der eine weiße Fahne schwenkte. Palafor stand gleichfalls auf, ging näher zu der Schanze, und fragte im Tone stolzen, gehässigen Scherzes: „Seid Ihr's etwa müde, Euch die Quartiere, die Ihr in der Stadt beziehen wollt, mit Euerm Blute zu scheuern? Ja, ja, es scheint mir, Ihr wollt miethen oder kaufen, wo Ihr nicht verdrängen könnt. Sag' nur an, was bringst Du uns für Botschaft?“

„In des Kaisers der Franzosen Namen und seines Marschalls Lannes — —“ begann der Herold mit lauter Stimme: „soll ich Euch freien Abzug bieten aus der Stadt, wenn Ihr sie räumen wollt. Ungekränkt soll Euer Stolz, unangetastet Eure Ehre seyn, und bloß die Waffen sollt Ihr strecken.“

„Bloß die Waffen strecken?“ höhnte Palafor, und sich zu den Seinen umwendend fuhr er fort: „Nun, Ihr

Männer von Saragossa, da hört Ihr es. Der Marschall scheint heut gut gelaunt zu seyn, und will Euch das verwirkte Leben und die Freiheit schenken um eine Kleinigkeit, um Eure spanische Ehre. Soll ich ihm sagen lassen, daß Ihr in den Tausch gewilligt habt?“

„Nimmer!“ riefen Alle einstimmig, und der tiefste Unwille über das Anerbieten malte sich in Aller Zügen.

„Da hast Du den Bescheid, Trompeter!“ rief Palafor schnell: „Und hüte Dich, je wieder in ähnlichen Aufträgen vor uns zu erscheinen, wenn Du nicht willst, daß eine Kugel Deinen Eifer blutig lohnen soll. Sage das dem Marschall. Er möge seine Leute sparen, da er sie zum Kampfe wahrlich nöthig brauchen solle.“

Ein beifälliges Gemurmel durchlief den Kreis der Spanier, doch wollte der Herold von Neuem die Künste der Ueberredung erproben, als der Marschall Lannes, der hinter ihm gestanden und den Bescheid vernommen hatte, Kühner als vorsichtig neben ihm erschien.

Des Todfeinds Anblick wirkte mächtig auf die Spanier, und fachte in jedem Auge das Feuer des Hasses zu hellen Flammen an. Alle sprangen auf, und alle Hähne der Gewehre spannten sich, allein ein strenger Blick des Commandanten setzte sie in Ruhe.

„Verderbt Euch doch nicht selbst!“ rief Lannes, sich über die Schanze beugend, den Spaniern in mahnendem Tone zu: „Ihr hofft auf Englands Hülfe, die englischen Truppen aber haben sich zur See davon gemacht. Frankreichs Heere überfluthen Spanien, und eine einzelne